

Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter
Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft
Band: - (2009)

Rubrik: Ortschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

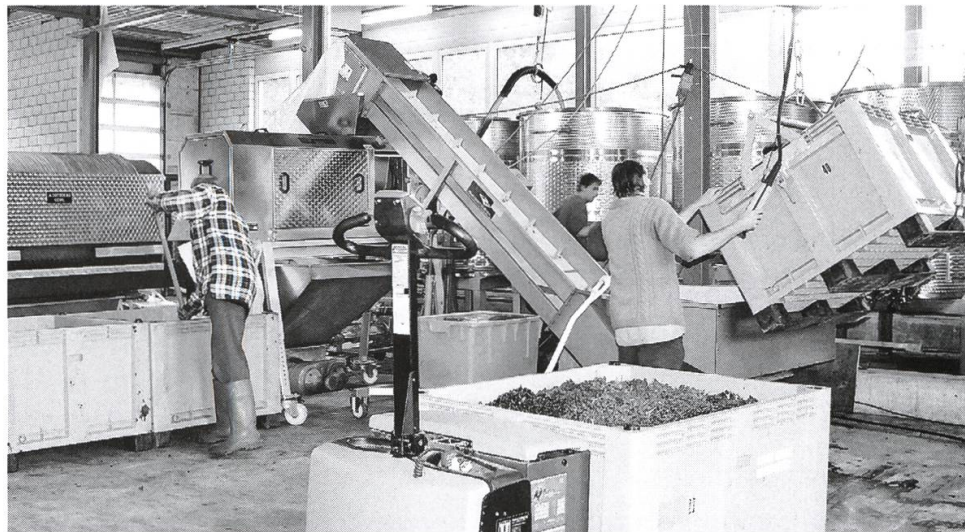
Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oktober 2007

Baubeginn für den Kreisel auf dem Waagplatz. Er soll 106 000 Franken kosten. Der Bedarf für dieses Bauwerk ist in der Bevölkerung umstritten. – Blues in der Werkhalle der Firma Elro AG. Das Konzert des Berner Oberländers Philipp Fankhauser mit Band war mit 400 Besuchern innert kürzester Zeit ausverkauft. Organisator Heinz Renner verspricht weitere Konzerte in den kommenden Jahren. – Das Jazzkafi im KuZeb eröffnet seine Saison mit den Jazzgrössen Herbie Kopf, Axel Fischbacher und Reto Spoerli. «Wenn wir etwas Neues aufbauen wollen, ist das hier der geeignete Ort dazu», erklären sie. «Und das Publikum ist sehr dankbar hier.» –

**Die Weinkellerei
Nauer betreibt
ihre Trotte wieder
in Bremgarten.**



«Wümmet» im Belvédère. Weinbauer und Önologe Lukas Baumgartner aus Tegerfelden, zuständig für den Rebberg der Ortsbürger, sagt einen guten Jahrgang in vergleichsweise minderer Menge voraus. Sein Team führt die Ernte nicht mehr nach Tegerfelden in die dortige Trotte der Weinkellerei Nauer. Die haben Patrik und Markus Nauer neu wieder in Bremgarten eingerichtet. – Im «Forum Bremgarten» der St. Josef-Stiftung treffen sich die drei Ständeratskandidatinnen Christine Egerszegi (FDP), Pascale

Oktober

Bruderer (SP) und Esther Egger (CVP) zum letzten Podiumsgespräch vor der Wahl. Wie allgemein erwartet, wird es Egerszegi mit Maximilian Reimann (SVP) ins Stöckli schaffen. – Der Orgelkreis lädt zu heiteren und besinnlichen Klängen aus der Spätrenaissance und dem Barock. Den 20. Zyklus der Orgelkonzertreihe eröffnet Heinz Balli. – Im Kellertheater tritt die Theatergruppe «Birkenmeier Vogt Birkenmeier» mit ihrem politischen Theaterkabarett «Schillernd – oder wie das Leben spielt» auf. Sie spürt neuralgische Stellen unseres Alltags auf und nimmt ohne Zeigefinger Stellung. – Mit der ersten Infoveranstaltung geben Stadtrat und AEW Energie AG den Startschuss für den Wärmeverbund. Der soll für die ersten Bauetappen mit Holzschnitzel grösstenteils aus den Wäldern der Forstgemeinschaft Bremgarten-Waltenschwil-Wohlen gespiesen werden. Das Interesse der privaten Immobilienbesitzer wird alle Erwartungen übersteigen. Die AEW Energie AG finanziert, baut und betreibt den Wärmeverbund auf der Basis eines auf 30 Jahre abgeschlossenen Vertrages mit der Stadt Bremgarten. – Der Regierungsrat weist die Beschwerde gegen die Baubewilligung für das Wohnbauprojekt «Risiweg 1» ab. Beschwerdeführer sind die Schlösslibesitzerin Annemarie Guyer und der am Risiweg 3 praktizierende Hausarzt Ronnie Bachofner. Guyer sieht markante Nachteile für das Stadtbild, Bachofner wehrt sich gegen die Dominanz des geplanten Gebäudes über seine Immobilie und entsprechenden Wertverlust. Die Einsprecher wollen nun vor Verwaltungsgericht ziehen. – Konsternation im Rathaus. Der Baukreditantrag für die Dreifachsporthalle muss aus der Traktandenliste der «Wintergmeind» gestrichen werden. Der im Submissionswettbewerb unterlegene Generalunternehmer Porr Suisse AG, Zürich, führt beim Verwaltungsgericht Beschwerde gegen den Entscheid für das Konkurrenzprojekt der Erne Holzbau AG in Laufenburg.

November 2007

Der Kreisel Fohlenweid wird eröffnet. Die Pegasus-Skulptur hat den Kornhausplatz verlassen und bekommt inmitten des Kreisels nun weit grössere Aufmerksamkeit. – Landammann Ernst Hasler begrüsst auf dem Waffenplatz das Einsatzkommando Katastrophenhilfe. Es wird zukünftig in Bremgarten seine nationalen und internationalen Einsätze koordinieren, ab hier zu den Einsätzen

Die Stationierung des Einsatzkommandos Katastrophenhilfe sichert den Waffenplatz Bremgarten langfristig. Anlässlich der Feier zum Abschluss der Gebäudesanierung im Juni bieten **Genie- und Rettungstruppen und die Katastrophenhilfe** eine Leistungsschau.



antreten und auch hier die Ausbildung durchführen. Damit ist der Waffenplatz wieder ausgelastet und sein Standort gesichert. – «Diner chantant» des Vokalensembles im Restaurant JoJo, ein witziges und sinnliches Erlebnis mit Viergangmenü und Chorgesang auf hohem Niveau. – «Marx in Soho» im Kellertheater. Helmut Vogel führt den heiter intelligenten Monolog. – Die schweizerische Erzählacht wird mit einem vergnüglichen Geschichtenfest in den Gebäuden rund um den Schellenhausplatz zelebriert. 200-jährige Texte, die sich süffisant über das spiessige Bürgertum Bremgartens ausliessen, werden amüsant präsentiert und locker mit Texten neueren Datums gemischt. – Hugo Huwyler und Heinz Koch präsentieren die 16. Ausstellung in der St. Anna-Kapelle. Thema ist der Wiederaufbau der Stadtkirche, die vor 20 Jahren eingeweiht wurde. – Den diesjährigen Förderpreis der Ortsbürger erhalten die Stadtführergruppe und Heidi Lüthy, Leiterin des Jugendtreffs. Beide Preisträger bekommen 5000 Franken für langjähriges verdienstvolles Engagement für die Stadt. – Das Puppentheaterensemble des Kellertheaters feiert Premiere seiner Inszenierung «Philippek und die tollen Gesellen», ein tschechisches Volksmärchen. – Die katholische Kirchgemeinde verabschiedet Karin Koch Wick. Sie hat sich fast neun Jahre als Präsidentin der Kirchenpflege engagiert. – Die neue BDWM-Haltestelle Bibenlos-Sonnenhof wird im Beisein von Regierungsrat Peter Beyeler eingeweiht. – An ihrer glanzvollen Jubiläums-GV im Casino vollzieht die Operettenbühne den Generationenwechsel in der Führung. Walter Staubli wird ge-

November

ehrt für sein 45-jähriges Bühnenjubiläum und sein 30-jähriges Präsidium. Mit ihm treten Bühnenbauer Ruedi Walliser, Kassier Hans Kratzer und Aktuar Gilbert Nötzli, alle ebenfalls nach langjährigem Engagement, für eine jüngere Führungscrew zurück. Die Tochter Walter Staubli, Myriam Rufer-Staubli, übernimmt das Präsidium. Mit ihr werden Reinhard Figilister, Ruth Seiler-Fleischli und Hans Stöckli in den Vorstand gewählt. Walter Staubli ist nun Ehrenpräsident, Ruedi Walliser Ehrenvizepräsident.

Dezember 2007

An ihrer Gemeindeversammlung genehmigen die Ortsbürger einen Baukredit in der Höhe von 2,7 Millionen Franken für die Sanierung des «Haus an der Reuss». Es soll mit sechs Mietwohnungen ausgebaut werden. – Brand im Bezirksgefängnis. Ein Insasse hat seine Bettwäsche angezündet. Rauch und Russ haben das ganze Untergeschoss und einen Teil des Treppenhauses im Rathaus in Mitleidenschaft gezogen. – Mit ihrem Weihnachtsprogramm «Winterstimmen» stellt sich die von Schulmusikerin Heinrika Rimann gegründete Kantorei Bremgarten vor. Die 75-köpfige Formation wird von Mitgliedern des Orchestervereins, vom Frauen-, Mädchen- und Knabenchor im Alter von 8 bis 70 Jahren gebildet. Sie überzeugt mit einem anspruchsvollen Programm mit Kirchenmusik, «Stimmen aus dem vorderen Orient» und Modernem. – Im Kellertheater rezitiert Silvia Jost die Freiämter Lyrikerin Erika Burkart. – Es findet der Spatenstich für das 2-Millionen-Projekt der Ortsbürgergemeinde statt. Die Neugestaltung der Promenade soll 2009 beendet und ein Geschenk an die Bevölkerung zum Stadtfest sein. – Jules und Madeleine Koch schliessen ihr Einrichtungsgeschäft an der Zürcherstrasse 21. Damit endet die 72-jährige Firmengeschichte «Jules Koch – Sattler & Tapezierer». – Die Winterversammlung der Einwohnergemeinde fällt unspektakulär aus. Genehmigt werden unter anderem ein Kredit von 1,158 Millionen Franken für die Sanierung der Erschliessungsanlage Augraben sowie 450 000 Franken für die Sanierung der Bärenstrasse samt Werkleitungen. – Mit barocker Sanftheit und Vitalität begeistern am Stefanstag Blockflötist Patrick Lüscher, Yvonne Ritter am Cembalo und Thomas Götschel an der Gambe. – Nach langjähriger Geschäftstätigkeit übergibt Ursula Lightowler ihre Bijouterie an der Marktgasse an Rainer Sorg.

Januar 2008

Am Neujahrskonzert des Orgelkreises spielen Organist Jonas Herzog, Trompeter Dominique Trösch und Posaunist Xavier Sonderegger barocke Werke namhafter Komponisten; Werke allerdings, die für andere Instrumente geschrieben wurden. – «Grüezi & Servus» heisst es am Jahreskonzert der Stadtmusik. Unter Leitung ihres neuen Dirigenten läutet sie das «Jahr der Superlative» ein. Die Vorbereitungen für das 30. Kantonale Musikfest, organisiert von der Stadtmusik, laufen auf Hochtouren. Es soll ein Fest für die ganze Region werden und die Blasmusikszene öffnen. – In gut drei Stunden verabschieden die Stimmbürger anlässlich der ausserordentlichen Gemeindeversammlung die neue Bau- und Nutzungsordnung. Zahlreiche Antragssteller melden sich zu Wort. So auch jene, welche die Bauprojekte «Risiweg 1» und «Hexenturm» bekämpfen. Das Projekt «Risiweg» soll verhindert werden, indem das entsprechende Areal von der Wohnzone 3 der Zone 2 zugeordnet wird und so redimensioniert werden müsste. Der Antrag scheitert. Evelyne Herren aber, Anwohnerin und Einsprecherin beim Projekt «Hexenturm», bringt ihren Antrag durch, das Baugebiet bei der Papierfabrik sei zu verkleinern. Gegen diesen Volksentscheid wird der Stadtrat Beschwerde führen. Das Projekt bleibt weiter blockiert. Mit 181 zu 43 Gegenstimmen bringt Andreas Witschi überraschend einen völlig unerwarteten Antrag durch. Die Wiese oberhalb des Waagplatzes, Bauland der Ortsbür-

Darf die
Wohnüberbauung
«Hexenturm»
so gebaut werden?
Gegner blockieren
das Projekt.



gergemeinde, soll der Grünzone zugeordnet werden. Die gefällte Kastanie soll ersetzt und mit den drei verbliebenen unter Schutz gestellt werden. Auch dagegen wird der Stadtrat im Interesse der Ortsbürger Beschwerde führen. Der Antrag von Rolf Roth, gestellt im Namen von «Läbigs Bremgarten», die Dach- und Attikageschosse weiterhin an die Ausnützungsziffer anzurechnen, unterliegt. Es drohten überdimensionierte Bauvolumen, hat er argumentiert. Die Nichtanrechnung erlaubt nun verdichteteres Bauen. – Bereits 70 private Hausbesitzer haben ihr Interesse an einem Anschluss an den Wärmeverbund angemeldet. Nun steigt auch die St. Josef-Stiftung ins Boot. Sie wird mit der Einwohner- und der Ortsbürgergemeinde einer der drei grössten Abnehmer sein.

Februar 2008

Der Orchesterverein konzertiert mit dem 20-jährigen Ausnahmetalent, dem Violinisten und Pianisten Leo Rusterholz aus Arni. Zur Aufführung kommen das Violinkonzert von Paganini und ein Klavierkonzert von Rachmaninow. – Die BDWM Transport AG verfolgt ein Schnellbusprojekt von Bremgarten bis Zürich-Enge via Oberwil-Lieli und Sihl-City. «Grundsätzlich ja, aber ...» sagen die von einem solchen Projekt profitierenden Gemeinden dazu. Sie sollen das Betriebsdefizit während der knapp zweijährigen Testphase berappen. Bestätigen sich Bedarf und Wirtschaftlichkeit, wird der Schnellbus ins kantonale Konzept des öffentlichen Verkehrs aufgenommen und entsprechend mitfinanziert. Eine Arbeitsgruppe soll nun gebildet werden, die diverse Varianten bezüglich des Fahrplans prüft und den Kostenteiler diskutiert. – Das Kellertheater feiert die Premiere seiner Eigeninszenierung «Sommernachts Traum» von Shakespeare. Die märchenhafte Inszenierung der Liebeskomödie trifft den Geschmack des Publikums voll. Regie führt Urs Häusermann. – 3317 Läuferinnen und Läufer nehmen am Reusslauf teil und goutieren die neue Führung der Strecke ins Herz des Städtchens. Als «Stadtlauf» erfordert er wesentlich mehr Aufwand. Präsident Stefan Gut und sein Team sind höchst zufrieden mit der Premiere.

März 2008

Der Berner Trachtenchor unterhält am «Bärner Abe» unter Leitung von Vreni Suter mit gefühlvollen Liedern. Den gut gespielten

März Schwank «Der Micheli uf der Gschouli» hat der Verein von der Theatergruppe Frick eingekauft. – In der Konzertreihe des Orgelkreises konzertiert Organist Stefan Johannes Bleicher in der Stadtkirche. Nebst alten Meistern präsentiert er seine Kunst des Improvisierens. Speziell daran ist, dass er das Improvisationsthema erst vor dem Konzert erhält. – Der Verein «Polysport Reusstal/Freiamt» wird gegründet. In der ersten Phase nannte man das Projekt «Fussball Plus». Von alt Stadttammann Peter Hausherr präsiert, will der Verein die Bedürfnisse nach einer regionalen Sportinfrastruktur abklären, die schwierige Standortfrage beleuchten und Vorschläge ausarbeiten, die den Gemeindeversammlungen vorgelegt werden können. – Die Firma Alois Koller AG, Heizung/Sanitär, feiert ihr 50-Jahr Jubiläum. Die Söhne Roman, Daniel und Markus führen heute das von Vater Alois Koller gegründete Geschäft. – Die Rechnung 2007 der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Überschuss von 3,2 Millionen Franken oder 1,5 Millionen Franken besser ab als budgetiert. Der Steuerertrag von 14,68 Millionen Franken liegt 1,3 Millionen Franken über Budget. Die Nettoschuld konnte von 6,7 auf 6 Millionen Franken reduziert werden. Die Steuerkraft pro Einwohner liegt bei 2378 Franken, was ziemlich genau im kantonalen Durchschnitt liegt. – An der GV des Vereins Stadtmuseum hält Architekt Othmar Schaufelbühl einen Vortrag mit umfangreichem Bildmaterial und amüsanten Geschichten zum Thema «Bremgartens Estriche».

April 2008

Die Gemeindeammänner Bremgartens und Hermetschwil-Staffelns, Robert Bamert und Roger Heiss, laden zu einer ersten öffentlichen Diskussion zur allfälligen Gemeindefusion ein. Heiss legt ein paar Zahlen aus seiner finanziell unter Druck stehenden Gemeinde vor und erklärt, 85 bis 90 Prozent der Einwohner stünden einer Fusion mit Bremgarten positiv gegenüber. An der «Sommergmeind» wird in beiden Gemeinden ein Kreditantrag zur Ausarbeitung eines Zusammenschlussvertrages gestellt werden. – Die Führung der Distrimondo-Holding in der Oberebene geht von Firmengründer Jürg Meier an seine Söhne Reto Hofmann, Daniel und Markus Meier. – 12. April. Vor genau 50 Jahren fand die Premiere des Cabarets Brämestich statt. Taggenau treffen sich in Bremgarten fünf Mitglieder des damaligen Ensembles. Bezirks-

April



Stadtammann Robert Bamert (links) und Gemeindeammann Roger Heiss (rechts) informieren die Bevölkerung zum Stand des Fusionsprojektes Bremgarten/Hermetschwil-Staffeln und beantworten Fragen. Moderator ist Manfred Breitschmid.

lehrer Heinrich Butz diene damals den rund 20-jährigen Polit- und Theaterinteressierten als Regisseur und Mentor. Mit ihm feiern nun Haupttexter Beat Müller, Heinz Koch, Susy Frei und Ursula Spörri-Birchmeier den Jahrestag der Premiere. Insgesamt führte das Ensemble drei Programme auf. An einzelnen waren auch Doris Zimmermann, Esther Schwarzer und Louise Koller beteiligt. – Per Schuljahresbeginn im August soll hinter dem Promenaden- und dem Gartenschulhaus ein neuer Pavillon mit zwei Schulzimmern eröffnet werden. Zudem wollen die Stadtbehörden zusätzliche Räume im alten Schulhaus der St. Josef-Stiftung mieten. So wird das momentane Schulraumproblem behoben und abgewartet, wie sich die bevorstehende Schulreform auf den Raumbedarf auswirkt. – Stadtammann Robert Bamert informiert zum Thema «Dreifachsporthalle». Das Projekt «Reusss» (drei S für dreifach) der Generalunternehmerin Porr Suisse AG wird nun weiterverfolgt, nachdem das als Sieger im Wettbewerb erkorene Projekt «Sportivo» beim Verwaltungsgericht keine Gnade gefunden hat. Hauptsächlich führte die Preisofferte dazu, dass die Beschwerde von Porr Suisse gegen den Entscheid für das Konkurrenzprojekt gut geheissen worden ist. Der verbindlich vorgegebene Richtpreis von fünf Millionen Franken wurde für «Sportivo» um 85 000 Franken überschritten. – Im Rahmen ihres Kirchenkonzertes lässt die Stadtmusik ihre neue Fahne von Pfarrer Sylwester Kwiatkowski weihen. Die Paten sind Ursula Lightowler und André Widmer. – An der Generalversammlung des Vereins Mittagstisch erklärt Präsidentin Jeannette Hänni, das Angebot sei mit Vereinsstrukturen aus rechnerischer Sicht nicht aufrecht zu halten. Diskutiert und dem Stadtrat vorgeschlagen wird eine Zusammenlegung aller Tages-

April

April strukturen wie Mittagstisch, Blockzeiten usw. Da das Kornhaus mit der Neuerung in der Schulraumplanung für Kindergarten und Unterstufe nicht mehr gebraucht wird, bietet es sich als Zentrum für Tagesstrukturen an.

Mai 2008

Eine weitere Schwachstelle auf der Umfahrung wird korrigiert. Die Einspurstrecke Richtung Zürcherstrasse wird verlängert. Sie reicht neu vom Südostportal des Tunnels bis zur Lichtsignalanlage auf der Mutschellenkreuzung und wird 115 statt der bisher 45 Meter lang sein. Die Kosten von rund 460 000 Franken gehen zu Lasten des Kantons. – Der Kanton plant eine Radwegverbindung von Bremgarten nach Wohlen. Sie soll von der Holzbrücke entlang der Wohlerstrasse führen, die Verbindungsstrasse Hermetschwil-Fischbach-Göslikon auf einer Brücke queren und links der Kantonsstrasse durch den Wald ungefähr bis zur Carosserie Neeser in Wohlen reichen. Es wird mit Kosten von 2,85 Millionen Franken gerechnet. – Die GV des Handwerker- und Gewerbevereins gestaltet sich turbulent. Im Namen der Ladengruppe beantragt Sabina Glarner eine Senkung des HGV-Mitgliederbeitrages. Nebst diesen 200 Franken sollen die Ladenbesitzer 400 Franken in den separaten Topf für spezielle Aktionen der Ladengruppe leisten. Das erscheint manchen zu viel. Nach emotionaler Diskussion um das Solidaritätsprinzip und den Gemeinschaftsgedanken wird der Antrag der Ladengruppe abgelehnt. Noch emotionaler gestaltet sich die Diskussion um die Weihnachtsbeleuchtung. Präsident Beat A. Inglin stellt für den Vorstand den Antrag, die Beleuchtung an die Stadt abzutreten um sich der hohen Kosten zu entledigen. Hans Huber, Präsident des Vereins Christchindli-Märt, erinnert daran, dass ein Teil der Beleuchtung seinem Verein gehört. Es wird um Besitzverhältnisse und Zuständigkeiten heftig diskutiert. Der Antrag des Vorstandes auf Abtreten an die Stadt wird zurückgewiesen. Er erhält den Auftrag abzuklären, unter welchen Bedingungen die Stadt übernehmen würde, und ob der Verein Christchindli-Märt die ganze Beleuchtung übernehmen möchte. Der Vorstand nimmt diesen Auftrag entgegen, lässt sich darauf hin aber nur für ein weiteres Jahr wählen. – Auf ihrem Waldumgang wird den Ortsbürgern das von Pro Natura ausgearbeitete Projekt für ein Stillgewässer im Bereich der unteren Reussschlaufe vorgestellt. Der 1,6 Hekta-

Mai

ren grosse Weiher ist Ersatz für den früher stillen und im Rahmen des kantonalen Auenschutzprogrammes reaktivierten Seitenarm der Reuss im Eggenwiler Sporen. Mit dieser Massnahme ist der Reuss mehr Raum gegeben worden. – Die St. Josef-Stiftung hat die Liegenschaft Käppeli an der Isenlaufstrasse gekauft und damit die seltene Möglichkeit genutzt, ihr Areal zu vergrössern. Nach einer sanften Renovierung sollen die Räume vorerst für die Kindertagesstätte «Flügepilz» genutzt werden. – Mit dem vielschichtigen Konzert «Rosenklänge» beeindruckt die Kantorei bereits zum zweiten Mal. Die über 50 grossen und kleinen Sängern und Sänger

Mai



Die Kantorei Bremgarten probt unter Leitung ihrer Gründerin Heinrika Rimann Beltran ihr zweites und das Publikum schliesslich wieder überzeugendes Konzert.

werden diesmal von Erich Eder am Piano, Silvia Hunziker und Helen Werner an der Violine und von Daniela Hunziker am Cello begleitet. – Im Kellertheater geniesst das grosse Publikum die scharfzüngige Politsatire von Andreas Thiel & Les Papillons. – Eine Woche später folgt im Kellertheater Japp Achterberg mit «Jakob der Lügner», einem Erzähltheater von Jurek Becker. – An der GV der BDWM Transport AG blicken Verwaltungsratspräsident Herbert Huber und Direktor Severin Rangosch auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Allein die Einführung des Viertelstundentaktes brachte einen Fahrgastzuwachs von 16 Prozent. Die Erneuerung der Infrastruktur auf der Strecke Bremgarten-Dietikon ist bald abgeschlossen. Weitere Sanierungsvorhaben führen nun in Richtung Wohlen.

Mai

Juni 2008

Für das Stadtfest im Juni 2009 genehmigen die Ortsbürger an ihrer Versammlung eine Defizitgarantie in der Höhe von 150 000 Franken. Die Einwohner werden an ihrer Versammlung weitere 250 000 Franken sprechen. – Von erwachsenen Musikerinnen und Musikern unterstützt, führen 250 Kindergärtler und Schüler das Musiktheater «5 Elemente – Wasser, Erde, Luft, Feuer und Geist» auf. Zwei Jahre nach dem vom kantonalen Departement Bildung, Kultur und Sport preisgekrönten Musiktheater «Hakuna Matata» hat Heinrika Rimann Beltran ein weiteres Grossprojekt erfolgreich zur Aufführung gebracht. – An der Einwohnergemeindeversammlung beantragt der Stadtrat einen Kredit von 127 500 Franken für weitere Projektarbeit im Hinblick auf die allfällige Fusion mit Hermetschwil-Staffeln. Die Versammlung genehmigt diesen Kredit sowie weitere 150 000 Franken für die Testphase Schnellbus Zürich-Enge. – Der Orchesterverein lädt zum musikalischen Länderspiel. Er spannt den Bogen dieser Matinee weit über Europa hinaus bis nach New Orleans und Brasilien. – An zwei Wochenenden richtet die Stadtmusik das 30. kantonale Musikfest aus und verbindet es mit einem grossen Stadtfest. Die Organisation unter dem Präsidium von Roger Rügsegger ist hervorragend, das Unterhaltungsprogramm spannend und reizvoll in seiner Vielfalt. Trotzdem ist das Fazit zwiespältig. Viel weniger Besucher als erwartet finden den Weg nach Bremgarten. Viele der wirtenden Vereine sind frustriert. – Die Pontoniere erkämpfen sich den Schweizer Meistertitel im Sektionswettfahren und machen sich das denkbar schönste Geschenk zum 125-jährigen Bestehen ihres Vereins. Sie feiern dieses am dreitägigen Brüggelifest, das mit der Festwirtschaft am 1. August beginnen wird. Der Verein ist dank hervorragender Jugendarbeit so gut in Form. Rund die Hälfte der 70 Mitglieder ist unter 20 Jahre alt. Der Erfolg ist nicht zuletzt ein Verdienst des engagierten Präsidenten René Wendel. – Mit einer grossen Leistungsschau der Genie- und Rettungstruppen sowie der Katastrophenhilfe wird die Sanierung der Kasernengebäude gefeiert. Sie dauerte über fünf Jahre und kostete 20 Millionen Franken. Nie stand der Betrieb still. Die Armeeführung behalf sich mit Provisorien in den Nachbargemeinden und einem Containerdorf auf dem Waffenplatzareal.

Juni



Juli 2008

Inzwischen sind es 265 Immobilien, die an den Wärmeverbund angeschlossen werden sollen. Es bleiben weitere Kapazitäten in der Unterstadt. Dort verhandelt die AEW Energie AG mit der Firma Utz über die Einrichtung einer Heizanlage mit Wärmepumpen auf ihrem Areal. Gespiesen werden sollen die mit geklärtem Wasser aus der ARA und Abwärme aus der Produktion der Georg Utz AG. Unter dem Isenlaufparkplatz wird die Heizzentrale gebaut, von der die Wärme in die ersten zwei Verbundetappen geleitet wird. Für den Wärmetransport auf die rechte Reussseite wird die Leitung durch den Reussgrund gestossen.

Zu seinem 125-jährigen Bestehen macht sich der **Pontonierfahrverein** das denkbar schönste Geschenk. Er wird Schweizer Meister im Sektionswettfahren.

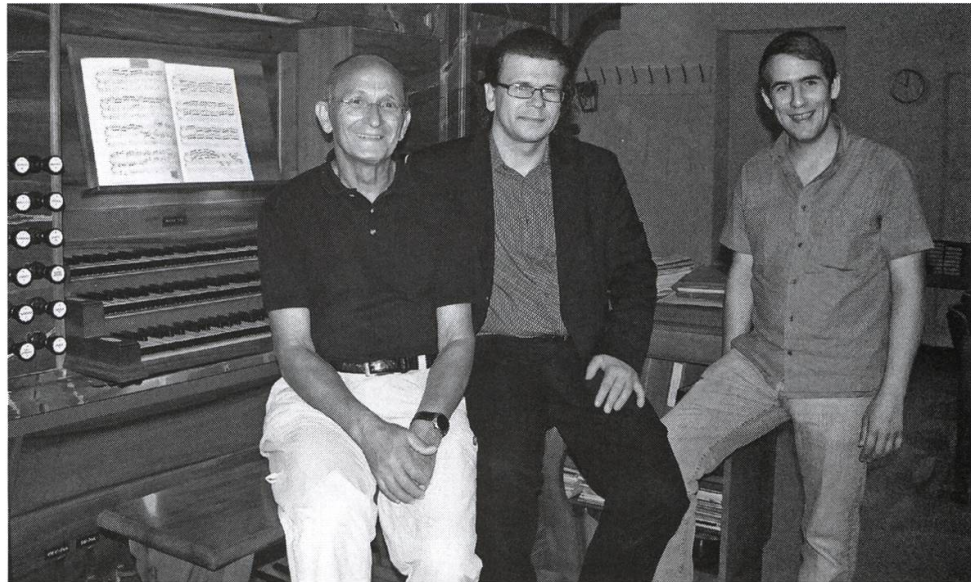


Das Projekt **Wärmeverbund** wird in die Bremgarter Geschichte eingehen. Beim Isenlaufschulhaus entsteht die unterirdische Heizzentrale für die ersten zwei Etappen.

August 2008

An der vom Verkehrsverein organisierten und sehr gut besuchten 1. August-Feier spricht CVP-Regierungsrat Roland Brogli. Er befasst sich mit dem Wesen und der Bedeutung der Konkordanz. «Nehmen wir die Reuss als Sinnbild für die Lebendigkeit und Wandlungsfähigkeit unserer Konkordanzdemokratie.» – Diesen Herbst wird die 20-jährige Metzler-Orgel mit einem vielfältigen Programm gefeiert. Das OK «Orgeljubiläum» wird von Markus Imboden präsiert, der nach dem Kirchenbrand 1984 die Orgelbaukommission leitete. Bis Oktober werden diverse Orgelkonzerte organisiert, teilweise durch E-Gitarre, Trompete und Pauke ergänzt. In der Anna-Kapelle haben Hugo Huwyler und Heinz Koch

Die 20-jährige Metzler-Orgel wird mit einem grossen Jubiläumsprogramm gefeiert.
Von links:
OK-Präsident Markus Imboden,
Pfarrer Sylwester Kwiatkowski
und Organist Jonas Herzog.



eine Ausstellung geschaffen, in deren Mittelpunkt die jubelnde Orgel steht. Nebst ihr kommen auch die weiteren Bremgarter Orgeln zu Ehren; die der reformierten Kirche, der Kapuzinerkirche, der St. Klara-Kapelle und der Friedhofkapelle. Den erwachsenen Interessenten werden die fünf Instrumente auf einer «Orgelwanderung» vorgestellt. Mit zehn Klassen der Unterstufe und des Kindergartens führt Schulmusikerin Heinrika Rimann Beltran ein Orgelprojekt durch. Grundlage dafür ist der didaktisch/pädagogische Leitaden, den Organist Jonas Herzog zu seinem Studiumabschluss schrieb, «Faszination Orgel – Arbeitshilfe für Orgelführungen mit Kindern». Herzog zeichnet im OK verantwortlich für das Konzertprogramm. – Der Cirque Jeunesse Arabas gibt mit seinem diesjährigen Programm «Gesucht: Prinz ...» einen magischen

August

Einblick in die Märchenwelt und verzaubert sein grosses Publikum ein weiteres Mal. – Die Stadtführergruppe unterhält rund 150 Personen mit ihrer Spezialführung zum Habsburgerjahr. Die an diversen Standorten gespielten Sequenzen sind eine spannende Zeitreise zurück ins finstere Mittelalter, vor allem ins Bremgarten des 13. Jahrhunderts. – Drei junge Bünzer Theatermacher gastieren mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren im Kellertheater. Die Geschwister Miriam und Simon Landwehr und Steffi Stöckli haben sich bei der letzten Eigeninszenierung des Kellertheaters, Shakespeares «Sommernachtstraum», die Theaterbegeisterung geholt. Gecoacht vom Luzerner Theaterpädagogen Reto Bernhard haben sie das schwungvolle und zeitkritische Stück «Infiziert» geschrieben und inszeniert. Die Aufführungen stossen auf grosses Publikumsinteresse.

September 2008

Bremgarten ist eine von drei Kulissen für den Fernsehfilm mit dem Arbeitstitel «Die Standesbeamtin». Diese wird gespielt von Marie Leuenberger. Das Cast ist prominent besetzt, unter anderem mit Beat Schlatter und Jörg Schneider. Regie führt Micha Lewinsky. Die romantische Komödie erfordert viele Statisten, die mit mehrmaligen Aufrufen in der Presse gefunden worden sind. Das Zeughaus wird zum Rathaus umfunktioniert. Unter diversen Drehorten befinden sich der Schellenhausplatz und das Restaurant Hardys. Ausstrahlen will FS DRS den Film in der ersten Hälfte 2009. – Das Verwaltungsgericht heisst die Beschwerde von Hausarzt Ronnie Bachofner und Schösslibesitzerin Annemarie Guyer gegen das Bauprojekt «Risiweg 1» gut. Es fällt sein Urteil einzig im Hinblick auf den ungenügenden Waldabstand und spart sich die Beurteilung von ortsbild- und denkmalschützerischen Aspekten, welche die Projektgegner ebenfalls geltend machen. Das Urteil überrascht alle Beteiligten, nachdem der Regierungsrat im Oktober 2007 die Beschwerde Bachofner/Guyer abgewiesen hat. Die Bauherrschaft Toni und Annina Bischof äussert sich erstaunt ob der Tatsache, dass sich die Einschätzungen der Fachleute in den Vorinstanzen als haltlos und trügerisch erwiesen haben. Vom Gerichtsentscheid befremdet äussert sich auch Vizeammann und Bauressortvorsteherin Barbara Krom: «Er ruft Unsicherheiten hervor in Bezug auf die Verfügungen von kantonalen Stellen.» Die Bi-

«Risiweg 1»,
das zweite
umstrittene
Bauprojekt. Das
Waschhäu-
schen wird der
Neuprojektierung
zum Opfer fallen.



schofs müssen nun mit Architekt Othmar Schaufelbühl neu projektieren und hoffen auf ein Arrangement mit Annemarie Guyer und Ronnie Bachofner. – Das Vokalensemble konzertiert im Rahmen von «Kultur im Klösterli» mit dem Gambenkonstort «The Fairie Round» aus Muri in der Kapuzinerkirche. In der ersten Konzertschölfte intoniert das kammermusikalische Quartett beschwingte optimistisch stimmende Werke hauptsächlich aus der Spätrenaissance. Das Vokalensemble singt Werke aus der englischen Madrigal-Schule und führt sein Publikum im zweiten Teil zu Werken neueren Datums. Die sechs Lieder für Chor und Klavier vom Briten Edward Elgar begleitet die Pianistin Beata Wetli. – Das Stadtmuseum präsentiert die Ausstellung «Hoch in den Estrich». Das Prunkstück ist der Aufzug, der in der ehemaligen Papeterie von Urs und Gerda Schenker erhalten geblieben und dem Museum von den neuen Besitzern Erika und Christian Bruinsma-Aeschi geschenkt worden ist. Die Ausstellung beinhaltet auch eine Fotoausstellung zur früheren Bedeutung der Estrichaufzüge über die Aufzugslukarnen, welche nach wie vor das Altstadtbild prägen. – Der Verkehrsverein lanciert die «Schatzsuche». Damit will er Kinder und Erwachsene animieren, das Städtchen bewusst zu durchwandern und seine Sehenswürdigkeiten kennen zu lernen. 17 Fragen sollen mit Hilfe von Fotografien und Stadtplan beantwortet werden. Es ist ein Lösungswort zu finden, das bei der Abgabe mit einem kleinen Überraschungsgeschenk belohnt wird. – Sieben

September

Arbeitsgruppen sind gebildet worden, die sich bis nächsten März ausführlich mit den Vor- und Nachteilen einer Fusion der Gemeinden Bremgarten und Hermetschwil-Staffeln auseinandersetzen werden. Sie rekrutieren sich hauptsächlich aus den Bereichen Behörden, Kommissionen, Verwaltung, Schulen und Vereine. Das Ergebnis wird die beiden Gemeinderäte entscheiden lassen, ob sie den Bürgern an den Gemeindeversammlungen im Dezember 2009 einen Fusionsvertrag vorlegen wollen. Dieser würde mit einem öffentlichen Mitwirkungsverfahren erarbeitet werden.

Lis Glavas

Redaktorin beim «Bremgarter Bezirks-Anzeiger», lebt in Bremgarten.

Quelle: «Bremgarter Bezirks-Anzeiger»

Bilder: Archiv «Bremgarter Bezirks-Anzeiger»